

Durch wirksamere politisch-ideologische Arbeit der Genossen zu höherer Kampfkraft

In der vor wenigen Tagen stattgefundenen Mitgliederversammlung der Parteiorganisation im VEB Klement-Gottwald-Werk Schwerin, Betriebsteil Grevesmühlen, stand die Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED auf der Tagesordnung. In der Mitgliederversammlung wurde betont, daß ein unersetzbarer Gegenstand der Parteiarbeit darin besteht, bei allen Genossen kämpferische Positionen weiter auszuprägen. Das verlangt, sie zu befähigen, in ihren Arbeitskollektiven, genauso aber auch in der Gewerkschaft und im Jugendverband politisch aktiv zu wirken. Und es wurde auch gesagt, worum es dabei vor allem geht. Den Betriebsangehörigen sind die Notwendigkeit eines hohen Leistungsanstiegs und die Wege, wie er zu erreichen ist, zu erläutern.

Mit dem Blick auf das 2. Halbjahr 1985 wurde in dieser Mitgliederversammlung das Augenmerk der Genossen zugleich auf die nun beginnende Etappe der unmittelbaren Vorbereitung der Parteiwahlen und auf die in ihrem Vorfeld mit jedem Genossen durchzuführenden vertrauensvollen individuellen Gespräche gelenkt.

Worauf orientierte die Parteileitung die Genossen im Zusammenhang mit diesen Gesprächen?

Zunächst darauf, daß sie in einer vertrauensvollen, offenen und konstruktiven Atmosphäre stattfinden sollen. Jeder Genosse hat die Möglichkeit, und er soll sie auch nutzen, alle ihn bewegendes Fragen und Probleme, auch wenn sie ganz persönlicher Natur sind, darzulegen. Die Genossen sollen wissen und spüren, daß sie in unserer Parteiorganisation ein Kollektiv haben, auf das sie sich immer und in

allen Situationen stützen und verlassen können. Aber in den Gesprächen geht es um noch mehr. Die Parteileitung orientiert die Genossen darauf, kritisch zu werten, wie sie in ihrer produktiven und gesellschaftlichen Arbeit zur Erfüllung der Beschlüsse der Partei beitragen. Dabei geht es vor allem um zwei Kriterien.

Auf zwei Kriterien besonders orientiert

Einmal, wie die Genossen ihrer Vorbildrolle bei der Realisierung der ihnen übertragenen Aufgaben gerecht werden, wie sie also mit vorbildlichen Leistungen die anderen Kollegen mitreißen.

Zum zweiten, wie sie in ihren Arbeitskollektiven politisch-ideologisch wirksam werden. Darin eingeschlossen ist, wie sie sich selbst marxistisch-leninistisch weiterbilden, wie sie in die Beschlüsse der Partei eindringen und wie sie mit diesem Wissen ausgerüstet als Agitatoren und Propagandisten wirksam werden. Maßstab dabei ist in der jetzigen Etappe, wie die Genossen ihrer Verantwortung bei der Führung der Volksausssprache in Vorbereitung des XI. Parteitagess gerecht werden.

Aus der an die Genossen gestellten Forderung, sich gründlich und gewissenhaft auf diese Gespräche vorzubereiten, ergibt sich zugleich auch für die Genossen der Parteileitung, die die Gespräche führen werden, ein Auftrag. Er besteht darin, sich darüber zu informieren, wie der jeweilige Genosse in seinem Arbeitskollektiv als Kommunist wirkt, wo seine starken Seiten liegen und wo er noch zulegen kann.

Das ist notwendig, damit in den Gesprächen nicht

Leserbriefe

die Erarbeitung dieser langfristigen Konzeptionen ist eine genaue Analyse der Kadersituation im Betrieb und in einzelnen Schwerpunktbereichen, die auch die geplante Entwicklung in den nächsten Jahren berücksichtigen muß.

Zur Verwirklichung der in den langfristigen Konzeptionen und Kampfprogrammen fixierten Ziele hat sich in vielen Grundorganisationen die Bildung einer entsprechenden ständigen Arbeitsgruppe bewährt. Sie wird in der Regel vom stellvertretenden BPO-Sekretär geleitet. Im RAW „Ernst Thälmann“ Halle gehören dieser Arbeitsgruppe an: der FDJ-Sekretär, der

stellvertretende Kaderleiter, der Produktionsdirektor, der Abteilungsleiter Technik, der stellvertretende BGL-Vorsitzende und zwei weitere junge Mitglieder der Parteileitung.

Die Arbeitsgruppe kommt in der Regel monatlich einmal zusammen und analysiert den in den APO erreichten Stand. Sie untersucht zum Beispiel: Wie wird mit fortschrittlichen Jugendlichen gearbeitet? Werden die eingesetzten Paten ihrer Aufgabe gerecht? Wie werden entsprechende Parteiaufträge erfüllt? Wie wird in den Parteigruppen mit den Jugendlichen gearbeitet? Danach wird festgelegt, welche Arbeitsgruppenmitglieder welche

APO bei den Gesprächen mit den Jugendfreunden unterstützen.

Die Auswahl und Vorbereitung der Kandidaten erfolgt in den APO und Parteigruppen, denn nur dort sind die Kader so gut bekannt, daß sie richtig beurteilt werden können, und nur dort läßt sich das tägliche politische Gespräch erfolgreich führen.

Bewährt haben sich bei der Auswahl und in der persönlichen Arbeit mit den Kandidaten Parteiaufträge. Die Erfahrungen im RAW „Ernst Thälmann“, aber auch im Metalleichtbaukombinat, in der Maschinenfabrik Halle und andgren zeigen, daß immer dort die besten Erfolge in der Kandi-